

Optimismus in Mannheim

Hockey: MHC will in die Endrunde, TSV will drin bleiben

Mannheim. (miwi) Mit unterschiedlichen Blickrichtungen starten am Wochenende die Herren-Teams des Mannheimer HC und des TSV Mannheim in die neue Saison der Feldhockey-Bundesliga. Zum ersten Mal sind zwei Klubs aus der Quadrastadt in der Eliteliga dabei und das verspricht nicht nur spannende Derbys.

„Natürlich werden wir wieder in Richtung Endrunde arbeiten“, sagt Michael McCann. Der Australier war mit den MHC-Herren zwei Mal hintereinander beim Final Four um die Deutsche Meisterschaft dabei, scheiterte dabei jeweils sehr knapp im Halbfinale, ehe es in der vergangenen Saison einen Rückschritt gab. „Es gab einen Umbruch“, räumt McCann ein, der davon ausgeht, dass seine Mannschaft zu mehr Konstanz zurückfindet.

Nach einem Jahr im Mittelfeld der Tabelle ist der Blick jetzt wieder weiter nach oben gerichtet, auch wenn die Konkurrenz in der Liga groß ist.

Der Optimismus liegt nicht zuletzt an zwei Rückkehrern, die künftig wieder das Trikot des MHC überstreifen. Vor einem Jahr verließen Danny Nguyen und Patrick Hablawetz die Blau-Weiß-Roten, um ihr Glück studienbedingt bei anderen Klubs zu probieren. Jetzt sind sie wieder ein Teil der MHC-Mannschaft. „Wir werden weniger Probleme haben, uns wieder einzufinden“, sagt Nguyen, der wie Hablawetz schnell wieder zu einem Leistungsträger werden möchte. Und weil auch Strafecken-Spezialist Tomas Prochazka wieder zur Verfügung steht, ist McCann zuversichtlich, besser abzuschneiden.

„Wir hatten in der vergangenen Saison eine sehr junge Mannschaft und die fehlende Erfahrung war immer wieder spürbar“, sagt McCann, der weiterhin neben seinem Dienst für den MHC als Co-Trainer bei der deutschen Nationalmannschaft fungiert. Ein Problem in der Doppelbelastung sieht der Australier aber nicht, auch wenn er bis zum kommenden

August knapp 100 Tage mit dem DHB unterwegs sein wird. „Der Aufwand ist wirklich groß, aber andere Nationen haben die Spieler noch länger beisammen“, verrät McCann. Mit großer Vorfreude sieht der MHC-Coach beiden Aufgaben entgegen, denn weil sich der Mannheimer HC um die Ausrichtung der DM-Endrunde im kommenden Juni beworben hat, winkt seinem Team ein Heimvorteil, wenn es unter den Top Vier in der Liga landet.

Mit ganz anderen Zielen starten die Herren des TSV in die Saison. Schließlich ist das Team von Stephan Decher erst im Mai in die Bundesliga aufgestiegen.

Und deshalb ist es umso überraschender, dass sich die TSV-Herren vor zehn Tagen den Sieg beim NH-Bundesligacup des MHC sicherten. Gegen die versammelte Bundesliga-Kon-

kurrenz setzte sich das junge Team des TSV durch. Sind die Rot-Schwarzen deshalb mehr als nur ein Team, das gegen den Abstieg ankämpfen wird?

„In den vergangenen Jahren sind die Aufsteiger fast immer wieder direkt abgestiegen. Wir wollen versuchen, das zu verhindern“, sagt Decher. Für ihn ist das kein Understatement, sondern eine realistische Einschätzung der Situation. „Wir haben Talent in der Mannschaft, aber es bleibt abzuwarten, wie schnell sich die Spieler an das höhere Tempo und die größere Intensität in der Bundesliga gewöhnen“, erklärt der erfahrene Coach.

Immerhin kann er sich darauf verlassen, dass die Bereitschaft seiner Spieler vorhanden ist, sich in der höheren Spielklasse durchzusetzen: „Die Jungs brennen darauf, sich zu beweisen“, berichtet der Trainer.

„Die Vorbereitung ist gut gelaufen“, blickt Decher optimistisch auf das erste Wochenende. Und weil in seinem Team einige Junioren-Nationalspieler stehen, ist die Chance gut, dass sich der TSV neben dem MHC als zweiter Mannheimer Klub im Oberhaus etabliert.

*Hablawetz und
Nguyen sind zurück*